

Sfama – Einsatz für das Schweizer Fonds- und Asset Management

Die Swiss Funds & Asset Management Association Sfama engagiert sich seit 1992 für einen starken Fonds- und Asset-Management-Standort Schweiz. Die repräsentative Branchenorganisation zählt derzeit rund 200 Mitglieder und umfasst damit alle wichtigen Schweizer Fondsleitungen, zahlreiche Asset Manager sowie Vertreter ausländischer kollektiver Kapitalanlagen.



Von Markus Fuchs
Geschäftsführer Swiss Funds & Asset Management Association

Die Sfama

- setzt sich ein für optimale Rahmenbedingungen für das Asset Management sowie für die Produktion und den Vertrieb von Anlagefonds;
- vertritt die Interessen ihrer Mitglieder aktiv gegenüber Behörden, anderen Verbänden, der Politik, in den Medien und in der Öffentlichkeit als kompetenter und repräsentativer Gesprächspartner;
- fördert das Ansehen und das Vertrauen in die Fonds- und Asset-Management-Branche und kommuniziert den Wert des Asset Managements und den Fondsgedanken aktiv;
- nimmt eine führende Rolle ein in der Selbstregulierung sowie der Etablierung von Best Practice Standards und nimmt Einfluss auf die Regulierung.

Fokussiert und effizient

Ausgehend von den drei Elementen der Wertschöpfungskette Administration,

Asset Management und Vertrieb im Bereich der in- und ausländischen kollektiven Kapitalanlagen unterstützt die Sfama eigenständig und proaktiv die Bemühungen um eine weitere Stärkung des Fonds- und Asset-Management-Platzes Schweiz. Der Fokus liegt auf der Attraktivitätssteigerung der Schweiz als Standort für die Produktion kollektiver Kapitalanlagen, das Asset Management sowie den Vertrieb in- und ausländischer kollektiver Kapitalanlagen im In- und Ausland. Dabei strebt die Sfama eine konstruktive Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht Finma an. Im Mittelpunkt der Verbandstätigkeit steht jeweils der Nutzen der Mitglieder.

Die Sfama zeichnet sich durch eine schlanke und effiziente Organisation aus. In den Fachausschüssen, welche sich aus Vertretern der Mitgliedsfirmen zusammensetzen, werden die Grundlagen für die Entscheidungsfindung zuhanden des Vorstands erarbeitet. Es bestehen derzeit folgende Fachausschüsse:

- Alternative Investments
- ETFs
- Immobilienanlagefonds
- Processes & Operations
- Recht & Compliance
- Recht & Compliance Asset Management
- Risk Management
- Steuern
- Vertrieb & Marketing

Mitglieder

Die Sfama steht allen Fondsleitungen, Asset Managern kollektiver Kapitalanlagen sowie Vertretern ausländischer kollektiver Kapitalanlagen offen, unabhängig von ihrem Domizil und ihrer Branchenzugehörigkeit. Im Gegensatz zu den meisten anderen nationalen Fondsverbänden in Europa nimmt die

Sfama auch Vertreter ausländischer kollektiver Kapitalanlagen als Vollmitglieder auf. Schliesslich tragen auch sie durch ihre Marktpräsenz erheblich zur Bedeutung und zum guten Ruf des Schweizer Fonds- und Asset-Management-Platzes bei.

Link zur EU

Als Branchenvertreter eines Nicht-EU-Mitglieds nutzt die Sfama die enge Zusammenarbeit mit der European Fund and Asset Management Association Efama, um sich auf EU-Ebene zumindest indirekt Gehör zu verschaffen. Ferner stellt der Verband sicher, dass zentrale Regelungen für den eigenen Markt mit den europäischen Usancen kompatibel bleiben. Zudem kann die Sfama bei einzelnen Themen auch von den Erfahrungen des europäischen Verbandes profitieren. Der Geschäftsführer vertritt die Sfama im Verwaltungsrat der Efama. Er und andere Mitglieder der Geschäftsstelle sowie Mitarbeitende der Sfama-Mitgliedsinstitute engagieren sich immer wieder in verschiedenen Fachgremien.

Kommunikation

Entsprechend der Bedeutung für den Finanzplatz Schweiz und die einzelnen Anleger sind die Themen Asset Management und kollektive Kapitalanlagen in den Medien und in der Öffentlichkeit immer präsenter. Bei der hohen Informationsdichte und Komplexität des Bereichs ist ein professioneller Ansprechpartner unverzichtbar. Die Sfama positioniert sich hier als Kompetenzzentrum. Auch der gezielten Lobbying-Tätigkeit bei nationalen Behörden, Politikern und Verbänden für optimale Rahmenbedingungen der Schweizer Fonds- und Asset-Management-Industrie wird grosses Gewicht beigemessen.

Der Verband verfügt zudem über verschiedene, etablierte Kommunikationsinstrumente und -kanäle. Die quartalsweise erscheinenden Sfama News enthalten aktuelle Themen aus dem nationalen und internationalen Fonds- sowie Asset-Management-Bereich. Die Website www.sfama.ch ist ein wichtiges Instrument in der Kommunikation mit den Mitgliedern und der Öffentlichkeit. Unter @SFAMAinfo ist der Verband auf Twitter präsent, wo Informationen zum Fonds- und Asset-Management-Standort Schweiz sowie zu wichtigen Entwicklungen im Ausland publiziert werden.

Plattform für Asset Management

Der Finanzplatz Schweiz wird international vor allem als Private-Banking-Standort wahrgenommen. Das Asset Management, ein wichtiger Lieferant von Produkten und Dienstleistungen für institutionelle wie private Investoren, findet im In- und Ausland als Geschäftsfeld bislang noch weniger Beachtung. Die Schweiz soll in den kommenden Jahren zu einem führenden Standort für Asset Management ausgebaut werden. Das Geschäftsfeld ist als wichtiges Standbein des schweizerischen Finanzsektors zu etablieren, damit dieser breiter aufgestellt vorhandene Geschäftsfelder ergänzt und rückläufige Bereiche kompensiert werden können.

Im April 2016 gaben die Schweizerische Bankiervereinigung (SBVg) und die Sfama bekannt, dass die Ende 2012 lancierte, zeitlich befristete Initiative Asset Management Schweiz in eine institutionalisierte Plattform überführt wird. Die Geschäftsführung liegt bei der Sfama. Damit wird ein dauerhafter Rahmen mit mehr Entscheidungsgewalt und eigenen Mitteln für die Weiterentwicklung des Asset Managements geschaffen. Die Plattform wird als Ideengeber, Informationsstelle und Partner im politischen und regulatorischen Dialog fungieren. Die konkrete Nutzung von identifiziertem Wachstumspotenzial obliegt den Banken, Asset Managern und weiteren Marktteilnehmern in der Schweiz. Die derzeitigen Prioritäten der Plattform sind der Marktzugang bzw. die Exportfähigkeit des Schweizer Asset Managements. Bei der Regulierung gilt der Fokus dem

Nutzen der Mitgliedschaft

Die Sfama-Mitgliedschaft bietet zahlreiche Vorteile, denn der Verband ist:

- Lobby-Organisation, welche die Interessen ihrer Mitglieder gegenüber den in- und ausländischen Aufsichts- sowie Steuerbehörden wahr. Zudem ist die Sfama in der Efama aktiv.
- Selbstregulierungsorganisation, welche die Rechtssicherheit und Rationalisierung im Tagesgeschäft durch die Erarbeitung von Richtlinien und Musterdokumenten (z.B. Mustervertriebsverträge) fördert.
- Auskunftsstelle, welche mehrsprachig bei Fragen ihrer Mitglieder weiterhilft. Für komplexe Beratungsmandate können geeignete externe Spezialisten empfohlen werden.
- B2B-Forum, welches im Rahmen von Fachausschüssen und Ad-hoc-Arbeitsgruppen die Möglichkeit bietet, gemeinsam Themen zuhanden des Vorstandes zu bearbeiten und Know-how auszutauschen.
- Informationsquelle, welche Newsletter und Zirkulare veröffentlicht, die auf wichtige Tagesthemen hinweisen. Über aktuelle Entwicklungen wird auch auf Twitter informiert: @SFAMAinfo. Zu ausgewählten Spezialgebieten werden Publikationen erstellt.
- Veranstalter von Fachanlässen wie z.B. das Swiss Funds & Asset Management Forum, zu denen Mitglieder gratis oder zu einer reduzierten Gebühr Zutritt haben. Zudem besteht eine Partnerschaft mit Friends of Funds.
- Medien Contact Center, welches mit einer proaktiven Medienpolitik die kontinuierliche und nachhaltige Imageförderung anstrebt.
- Herausgeber der monatlichen Fondsmarktstatistik.

Swiss Funds & Asset Management Association Sfama

Dufourstrasse 49 · Postfach · 4002 Basel

Tel. 061 278 98 00 · office@sfama.ch · www.sfama.ch · @SFAMAinfo

Finanzdienstleistungsgesetz (Fidleg) sowie dem Finanzinstitutsgesetz (Finig) – inklusive der Folgegesetzgebung, den Standards und der Aufsicht für Asset Manager sowie dem Vorsorgemarkt Schweiz. Im Kommunikationsbereich gilt die Aufmerksamkeit dem Branding im In- und Ausland.

Tätigkeitsschwerpunkte

In den letzten Jahren gab es für die Sfama mit der Anpassung der Musterdokumente und Selbstregulierung an das teilrevidierte Kollektivanlagen-gesetz (KAG) und die totalrevidierte Kollektivanlagenverordnung der Finma (KKV-Finma), der Plattform Asset Management Schweiz sowie Fidleg und Finig gewichtige nationale Tätigkeitsschwerpunkte. Auf internationaler Ebene lag der Fokus auf der Markets in Financial Instruments Directive (Mifid), der Alternative Investment Fund Managers Directive (Aifmd), dem automatischen Informationsaustausch (AIA) und dem Foreign Account Tax Compliance Act (Fatca). Mit Blick in die Zukunft stehen für die Sfama folgende Themen im Vordergrund:

- Stärkung der Sfama-Position als führende Interessenvertreterin des Asset

Managements Schweiz. Wahrnehmung der Lead-Funktion im Zusammenhang mit der «Asset Management Plattform Schweiz»;

- Etablierung von Best Practice Standards und einer Selbstregulierung in den Bereichen Asset Management und Risk Management (im Rahmen von Richtlinien, Musterdokumenten und Fachinformationen) im Sinne der Asset-Management-Industrie;
- Lobbying zu laufenden und kommenden Gesetzgebungsprojekten (regulatorisch und steuerlich), insbesondere das Projekt Fidleg/Finig;
- Erweiterung der Forumsfunktion und Verstärkung der Kommunikation der Sfama (Events, Fachausschüsse, Mitglieder, Öffentlichkeit).

